

Früchte sind meist weiß. Sie sind als Nahrungsmittel äußerst wichtig; denn fast die Hälfte aller Erdbewohner lebt vorzugsweise von Reis. — Der **gemeine** oder **Rispenhirse** ist ein einjähriges Gras, welches wegen seiner mehreichten Samen (Hirsekörner) auf Sandboden angebaut wird. — Der **Mais** oder **türkische Weizen**, auch Kukuruz genannt, ist ein einjähriges Gras mit steifem, aufrechtem Halm, welcher bei uns 1–2 m, in wärmeren Ländern aber bis 5 m hoch wird. Er ist nach dem Bambusrohr das größte Gras. Die Blüten sind einhäusig. Die Früchte sind gelb oder rötlich, stehen in mehreren Reihen und stellen einen Kolben dar. Der Mais wird gegenwärtig nicht allein in allen warmen Ländern, sondern auch in der gemäßigten Zone, namentlich auch in Deutschland in vielen Gegenden gebaut. Die Körner liefern ein sehr weißes Mehl, das Maismehl. Laubblätter, Stengel und Samen sind ein vortreffliches Viehfutter. — Das **Bambusrohr** ist das größte Gras; es wird 10–16 m hoch und ist 5–15 cm stark. Es bildet in Südasiens ganze Waldungen. Die Stämme werden als Stangen und Sparren zum Häuserbau verwendet. Aus den Laubblättern verfertigt man Matten, Hüte, Flechtwerk; sie dienen auch zum Verpacken. Aus den jungen Wurzelschößlingen wird in Indien eine wohlschmeckende Speise bereitet. Die knotigen Wurzelansläufer werden als Bambusspazierstöcke zu uns gebracht.

V. Ordnung: Palmen.

9. **Familie: Palmen.** a. **Fächerpalmen** (Blätter mehr oder weniger kreisrund, strahlig gefaltet oder zerteilt). Die **Zwergpalme** ist die einzige ursprünglich europäische, die im Freien am nördlichsten wachsende Palme. Sie wächst im südlichen Spanien, kommt auch noch bei Nizza als dichtes Gebüsch vor. Der Strunk ist kurz; die Blätter sind fächerförmig und langgestielt.

b. **Fiederpalmen** (Blätter fiederförmig zerteilt). — Die **Kokospalme** hat einen aufrechten, schlanken, bis 25 m hohen Strunk, an dessen Spitze 4–5 m lange Blätter eine hübsche Krone bilden. Die Blüten sind einhäusig. Die Früchte, Kokosnüsse genannt, sind eiförmig-rundlich und von der Größe eines Kinderkopfes. — Die Kokospalme wächst an den Küsten des indischen und großen Oceans und ist die nützlichste aller Palmen. Die Holzlagen des Strunkes dienen als Bauholz, die Blätter zum Dachdecken. Aus den Blattstielen und Blattfasern verfertigt man Körbe, Reze, Sohlen und Stricke. Der Saft wird als Getränk benutzt und die jungen Schößlinge werden als Kohl (Palmkohl) gegessen. Der Kern der Früchte ist wohlschmeckend. — Die **mehreichte Sagopalme** bildet in Ostindien ganze Wälder. Sie wird 5–8 m hoch und hat 3–5 m lange Laubblätter, deren Blattstiele mit langen Dornen bewehrt sind. Das Mark dieser wie der **echten Sagopalme** liefert den meisten Sago (ein Baum gegen 250 kg). — Die **Dattelpalme** ist der gewöhnlichste Palmbaum in Ägypten und dem südwestlichen Asien. Der Strunk ist 9–15 m hoch und trägt an seiner Spitze 40–80 Blätter, welche 2–3 m lang sind. Die Früchte zeichnen sich durch süßes Fleisch aus und bilden in manchen Gegenden die Hauptnahrung der Menschen (und Haustiere).

VI. Ordnung: Kolbenblüfige.

10. **Familie: Arongewächse.** Der **gesteckte Aron** oder **Aronstab** hat einen fleischigen Wurzelstock und Pfeilförmige, oft braunflechte Laubblätter. Am Schaft sitzt ein Blütenkolben, welcher von einer weißlichgrünen Blütenscheibe umschlossen wird. Die Frucht ist eine rote Beere. Der Aron wächst in schattigen Laubwäldern und blüht im Mai und Juni. Der Wurzelstock ist giftig. — Der **Kalmus** hat einen dauenstarken Wurzelstock und schwertförmige Laubblätter. Er wächst in Teichen, Flüssen und Gräben. Der gewürzhafte Wurzelstock wird als magenstärkendes Mittel gebraucht, oft auch überzuckert („verzuckerter Kalmus“).

III. Klasse: Nacktsamer.

Die Samtenknospen sind frei (nicht in einen Fruchtknoten eingeschlossen) und keimen mit 2 und mehr Samentappen. Die ein- und zehnfachen Blüten sind zu Zapfen oder Kägen gebäuft. Die Früchte sind entweder holzige Zapfen, Kapseln oder Beeren. Der Bau des Stammes kommt durch Bildung von Jahresringen dem der Blattkeimer nahe.